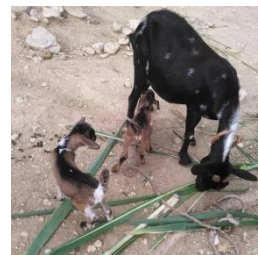


Jahresbericht der Stiftung Hand in Hand

Winterthur, im Dezember 2020

Liebe Haitifreundinnen und -Freunde, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Verwandte und Bekannte

„Die Stärke eines Volkes, misst sich am Schutz der Schwachen“, heisst es in unserer Bundesverfassung. Auf Haiti umgedeutet: Die 80% Armen von Haiti weisen auf die Schwäche des Staates hin. Haiti steht am 161. Platz von 180 Nationen und ist gezeichnet von Willkür und Korruption, dazu kommen die schwer bewaffneten, kriminellen Banden. Da sagt Albert Schweitzer: «Das Wenige, das wir tun können, ist schon viel!» Das versucht Hand in Hand Dank Eures grossen, solidarischen Einsatzes.



Was während Corona-Zeiten besonders wichtig ist: Hypochlorit zur Wasseraufbereitung (Hände waschen) – EM (effektive Mikroorganismen) hilft die Umwelt zu regenerieren und ein mikrobiologisches Gleichgewicht zu schaffen, besonders an den Markttagen, wo das Abstandhalten nicht durchgeführt werden kann – Masken nähen (siehe auch letzter Rundbrief)

Dem Corona-Hunger sind wir mit Saatgut – Kleintieren – zur gesundheitlichen Stärkung mit Zuckerrohrmelasse und Moringapulver – Maniokbrot mit Erdnussbutter begegnet. So konnten die Schülerinnen und Schüler das Schuljahr 2019/2020 doch noch beenden, ansonsten hätten sie ein ganzes Jahr verloren.

Zur Situation vor Ort

Gewalt und Unsicherheit haben ein Niveau erreicht, das seit dem Sturz von Duvalier nicht mehr beobachtet wurde. Bewaffnete Banden regieren! Und weiterhin werden Menschen (Jugendliche, Oppositionspolitiker und -Politikerinnen oder einfache Handelsleute unterwegs) gekidnappt, ausgeraubt und/oder getötet. Es vergeht keine Woche, ja oft kein Tag ohne solche Gräueltaten. Die politischen Behörden und die nationale Polizei haben sich als unfähig erwiesen, mit diesem wachsenden Banditentum umzugehen, was höchst beunruhigend ist. Dies ist umso schlimmer, als sich innerhalb der nationalen Polizei eine Bewegung namens «Phantomgruppe 509» so entwickelt, dass nicht mehr klar ist, wer was kontrolliert.

Auf Demonstrationen reagieren die Behörden mit tödlicher Gewalt, willkürlichen Inhaftierungen, Folter und Misshandlungen von Frauen und Kindern (mit Einschüchterung, Belästigung, sexueller Gewalt).

Die Problematik des Coronavirus ist eher Nebensache geworden. Bis heute werden von der WHO bis zum 26. November 2020 folgende bestätigte Zahlen gemeldet: 9'208 infizierte Personen und 232 am Virus Verstorbene.

Erklärung des heutigen Wirtschaftsklimas:

Der wirtschaftliche Berater, von MAPOU-CONSULTING - einer lokalen Firma, welche die Partner und Mitarbeiter*innen von Hand in Hand berät und fördert, analysiert die Situation wie folgt:

- *Wirtschaftlich gesehen ist die Situation katastrophal. Das Wachstum ist das zweite Jahr in Folge negativ, und die Inflationsrate liegt bei fast 20%. Das Phänomen der "hohen Lebenshaltungskosten" macht die Lebensbedingungen für eine wachsende Zahl von Haitianerinnen und Haitianern unmöglich. Laut einem Bericht der Europäischen Union leben 59% der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze. Darüber hinaus leben 24% in extremer Armut bei einer Arbeitslosenquote von 40%.*

Hand in Hand: Stiftung für eine nachhaltige Entwicklung
Telstrasse 7, 8400 Winterthur, Telefon +41 52 269 03 70, +41 79 574 14 76
E-Mail: stiftunghandinhand@yahoo.de, Postkonto 85-98306-4



- *Diese Situation wird voraussichtlich anhalten, da die wirtschaftlichen Aussichten nicht sehr gut sind. Mit der COVID-19-Krise wurde die haitianische Diaspora sowohl aus gesundheitlicher als auch aus wirtschaftlicher Sicht schwer getroffen. Infolgedessen werden die Überweisungen aus der Diaspora nach Angaben der Weltbank voraussichtlich um fast 25% zurückgehen. Das ist ein echtes Erdbeben, wenn wir wissen, dass ein Drittel des BSP (Brutto-Sozial-Produktes) aus diesen Transfers besteht!*
- *Die Gourde (Landeswährung) ist seit vielen Jahren einem ständigen Wertverlust unterworfen. Dieses Phänomen hatte sich in den letzten Jahren beschleunigt und in diesem Sommer einen Wechselkurs von fast 120 Gourdes für 1 Dollar erreicht. Im September jedoch "schnellte" der Wert der Gourde plötzlich auf einen Wechselkurs von etwa 60 Gourdes zum Dollar in die Höhe, ohne dass irgendein wirtschaftlicher Faktor diese Aufwertung der Landeswährung erklärt hätte. Es ist daher zweifelhaft, ob diese Situation fortbestehen wird. In der Zwischenzeit haben die Preise der importierten Güter jedoch nicht mit dem Wechselkurs Schritt gehalten, so dass das Phänomen der "hohen Preise" zum Vorteil der Importeure fortbesteht.*

STELLUNGNAHME DER KERNGRUPPE

Port-au-Prince, 25. November 2020 - Die Kerngruppe (bestehend aus den Botschaftern von Brasilien, Kanada, Frankreich, Deutschland, Spanien, den Vereinigten Staaten von Amerika, der Europäischen Union, dem Sonderbeauftragten der Organisation Amerikanischer Staaten und dem Sonderbeauftragten des Generalsekretärs der Vereinten Nationen) hofft, dass das Jahr 2021 für Haiti ein Jahr der demokratischen Erneuerung wird.

In diesem Zusammenhang fordern die Mitglieder der Gruppe eine Beschleunigung der Vorbereitungen für die bevorstehenden Wahlen und fordern die Staats- und Regierungschefs und die Institutionen des Landes auf, dringend einen Wahlkalender zu veröffentlichen, die Verteilung der nationalen Personalausweise zu beschleunigen, um so bald wie möglich zuverlässige Wählerlisten fertig zu stellen, ein Wahlgesetz und ein Parteiengesetz zu erlassen, welche die Transparenz der Wahlen gewährleisten, und ausreichende Sicherheitsbedingungen für ihre ordnungsgemäße Durchführung zu schaffen.

Die Kerngruppe ermutigt auch alle Interessengruppen, im Geiste der Verantwortung in einen Dialog einzutreten, um dem haitianischen Volk zu dienen.

Nur durch die sofortige Verdoppelung der Anstrengungen und das konstruktive Engagement aller aktiven Kräfte des Landes können die Wahlen, die für eine rasche Rückkehr zur institutionellen Normalität unerlässlich sind, zum Wohle des haitianischen Volkes stattfinden.

Was wurde trotz der vielen Hindernisse möglich in diesem schwierigen Jahr?

Leitungsteams von drei Bauernbewegungen - Föderationen, die mit Hand in Hand zusammenarbeiten. Gewählte Delegierte, Bauern und Bäuerinnen, die Verantwortung für ihre Lokalitäten übernehmen.



Komitee der Föderation FEDAL Lacoma



Komitee der Föderation MDR Raymond



Komitee UPTKMA Mahotièrè

Diese Komitees schreiben Projekte und klopfen an verschiedene Türen, damit sie das Leben der Familien, Kinder, Jugendlichen, Erwachsenen und älteren Menschen verbessern können. Die Partner von Hand in Hand erhalten keinen Zahntag für den Aufbau ihrer Gemeinwesen. Dieses Jahr, gab es, so gut es ging, für 34 Delegierte dieser drei Föderationen verschiedene Kurse zur Aus- und Weiterbildung in 3 von 5 Sessions:

- Erarbeitung, Verwaltung, Begleitung und Evaluierung von Projekten. Verantwortung zu übernehmen will gelernt sein.
- Die Corona Krise forderte den Einsatz aller: den Hunger, das Virus und das Bandenwesen unter Kontrolle zu halten.


Einnahmen

Erhaltene Gelder 146'876 CHF

Ausgaben

Gelder für die Projekte 141'188 US\$ = 128'481 CHF
 Info und Administration 6'449 CHF
 Bankspesen 190 CHF
TOTAL DER AUSGABEN IN CHF 135'120 CHF

AUSGABEN PRO PARTNER UND PRO PROJEKT

PARTNER	PROJEKTE	AUSGABEN in US \$
Allgemeine Stipendien	<ul style="list-style-type: none"> Stipendien für Einzelne und Institutionen Erste Stipendien für e-Schulungen für die Umwelt 	6'044 4'755
KOFIP : Collectif du Financement Populaire	<ul style="list-style-type: none"> Beitrag an Weiterbildung sowie Kleinkredite für die Mitglieder der Kleinkassen, aber auch für geleistete Dienste 	11'100
<p>Soziales:</p> <p><i>Zu Corona-Zeiten wird auch älterer, alleinstehender Menschen gedacht</i></p> 	<p>CORONA-bedingte Unterstützung der 3 Partnerförderationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> CORONA-Hunger: 871 Bauern und BäuerInnen erhielten Saatgut -Aufzuchttiere: Ziegen, Schafe, Hasen, Geflügel für 192 ZüchterInnen -50 Tage «Znüni» in 20 Bauernschulen für 2'464 SchülerInnen -CORONA-SCHUTZ Katastrophenprogramm von Hand in Hand: <ul style="list-style-type: none"> -Hypochlorit-EM (Effektive Mikroorganismen) -Diarrix, usw. -Masken nähen – Bewusstsein schaffen für die Krankheit Begleitung durchs Schuljahr 2019/2020 der Kindergärtnerinnen und Lehrer*innen der 1.-3. Klasse von 20 Gemeindeschulen im Nordwesten Kauf von Schulmaterial fürs Schuljahr 2020/2021 für die 4.-6. Stufe Dringende Hilfe für die ESMONDO-Schule in einem Armenviertel Weiterbildungskurse in der Projektverwaltung der 3 Komitees oder 34 Mitglieder der Bauernförderationen FEDAL- MDR – UPTKMA 3 x 2 Tage mit je 2 Beratern Begleitung der Projekte: Jahresbeitrag an KOFIP für die Untermiete des Büros Hand in Hand, Transport, Kommunikation in Haiti für Soziales und Umwelt, Beratungsdienste, 6 Monate (2.000 USD) 	6'000 14'000 30'095 1'793 12'812 5'196 803 11'253 21'159
<p>Bauernorganisationen :</p> <p>- Föderation der Bauern und Bäuerinnen in Lakoma (FEDAL)</p> <p>(9 verschiedene Organisationen)</p> <p>Bauern und Bäuerinnen Bewegung in Raymond: MDR</p> <p>(8 verschiedenen Organisationen)</p> <p>Bauern und Bäuerinnen Union in Mahotiére: UPTKMA</p>	<p><u>Umweltprogramme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Drainagearbeiten Beitrag 50 % an den Kauf einer Erdnussmühle für's „Znüni“ Beitrag zum Kauf eines Traktors (MIVA) Programm Agro-Ökologie: Schulgärten der Eltern für zukünftige Schulkantinen Beitrag 50% an den Kauf einer Erdnussmühle für's „Znüni“ Programm Agro-Ökologie: Kurse in Raymond Schulgärten der Eltern für zukünftige Schulkantinen Mediation in einem Landkonflikt zwischen zwei Gemeinden Programm Agro-Ökologie: Kurse in Mahotiére Schulgärten der Eltern für zukünftige Schulkantinen Mediation in einem Landkonflikt zwischen zwei Gemeinden 	1'273 638 10'000 600 818 1'203 523 600 523
TOTAL in US \$		141'188



CORONA-MATERIALIEN:
DIARRIX gegen Durchfall



Moringapulver wird gemischt mit Erdnussbutter=Kraftspender



Erdnussbutter zum Maniokbrot-aufstrich



Wasser, Salz und Elektrizität (Sonnenenergie/Batterie) ergibt Hypochlorit zur Wasseraufbereitung



Agro-Ökologie Unterricht für die Schulgärten der Eltern - für Schul-Kantinen in den Gemeindeschulen

Seit 2 - 3 Jahren heisst das Motto: *Gärten lehren leben!* Viele Bäume wurden schon gepflanzt, Bewässerungskanäle gebaut. Nun geht's konkret weiter mit der Lebensmittelsicherheit. Da haben die Eltern zum Saisonbeginn gestartet: Bohnen, Süsskartoffeln, Mais und Hirse werden gepflanzt und gesät. - Die Lehrer*innen eignen sich noch die nötigen Kenntnisse für das Schulfach „Garten“ an. Zurzeit werden die Zäune der Schulgärten errichtet, Werkzeuge eingekauft, aber auch fehlendes Saatgut. Dann geht's los mit dem Bau der Gemüsegärten.



Bodenlehre – woher – und wohin mit dem Plastik, der auch vor den Feldern nicht Halt macht – Studium in Theorie und Praxis, was der Kompost der Erde bringt – Klimateinflüsse auf die Biodiversität – und vieles mehr soll gelernt und gelehrt werden. Der Start ist gemacht. Alle erhoffen sich reiche Ernten, denn der Corona-Hunger hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig Hand anlegen ist. Gutes Gedeihen!

Mediation im Zwist zwischen zwei Gemeinden

Zwei Gemeinden einigen sich und haben nach langen Monaten der Auseinandersetzungen ein Abkommen unterzeichnet. Der Staat änderte die Grenzen zwischen den Gemeinden, in deren Mitte der ursprüngliche Marktplatz gelegen war. Heute gibt es zwei Märkte.



Die zwei Parteien unterschreiben die neue Regelung



Die Vermittler unterschreiben als Zeugen ebenfalls

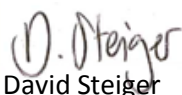


Die zwei Delegationen vereint. Wir hoffen, es werde ein dauerhafter Friede werden.

Hand in Hand wird mit Eurer tatkräftigen Solidarität weiterhin in die Aus- und Weiterbildung der Lehrer*innen, der organisierten Jugend, der Bäuerinnen und Bauern, sowie in die Ernährungssicherheit investieren, damit Zukunft möglich wird; aber auch in die Bauernorganisationen als Partner, die Verantwortung tragen.

Ein turbulentes Jahr geht dem Ende entgegen. Ein neues Jahr wird uns allen die Möglichkeit geben, da und dort neue Akzente zu setzen. Hand in Hand bleibt dran! Verantwortung für eine Gemeinde gemeinsam wahrnehmen, ist eine Kunst, die erlernt sein will. Auch dafür gibt es Lehrgänge, die Hand in Hand den Verantwortlichen anbieten wird.

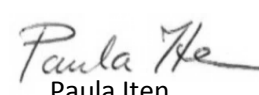
Frohe Festtage! Im Corona Rhythmus wünschen wir mit dem Motto: bleibt auch im 2021 gesund. Im Namen des Stiftungsrates grüssen solidarisch.


David Steiger

Ingenieur Agronom


Nicolas Gachet

Projektleiter


Paula Iten

Präsidentin

N.B. Für Spenden ab CHF 100 stellt die Stiftung im Januar 2021 eine Spendenbescheinigung aus

Unsere Spendenkonten:

- Postkonto: 85-98306-4
- Alternative Bank ABS Olten: Konto- Nr. 0222671.001.001.001, Clearing-Nr. 8390
- In Euro: Raiffeisenbank Zürich (Limmatquai 68), IBAN CH688148700007846471, SWIFT- Code RAIFCH22

Zugang zu weiteren Informationen: www.handinhand-haiti.ch